

„Kindel-wiegen“ (1623)

Vom Himmel hoch, o Engel, kommt! Eia! Susani, su. Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift und trombt, Alleluja! Von Jesus singt und Maria!

Kommt ohne Instrumente nit! Eia! Susani, su. Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit, Alleluja! Von Jesus singt und Maria!

Singt Fried' den Menschen weit und breit! Eia! Susani, su. Gott Preis und Ehr in Ewigkeit. Alleluja! Von Jesus singt und Maria!

Zwei Knabenchöre

„Mariä Verkündigung“ (Fränkische Volksweise)

Gegrüßet seist, Maria, jungfräuliche Zier! Du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir! Ein' ganz neue Botschaft, ein' unerhörte Stimm' von himmlischer Hofstatt dir Gabriel bringt.

Was sind das für Reden, was soll dieses sein? Wer ist, der mich grüßet bei Mondeslichtschein? Wer ist, der mich rufet bei nächtlicher Ruh'? Die Tür ist verschlossen, die Fenster sind zu.

Erschrick nicht, Maria, es geschieht dir kein Leid! Es ist ja ein Engel, der dir ankünd't groß' Freud': Du sollst halt empfangen und gebären einen Sohn, nach welchem verlangen viel tausend Person'.

„Die Engelwiese“. Schwäbisches Volkslied. Satz von Klement. Klavierbegleitung: Kruzianer Karl Richter 4 B

Es hat sich halt eröffnet das himmlische Tor, die Engelein, die kugeln ganz haufenweis hervor. Die Bubele, die Madele, die schlagen Putzigagele, bald rauf und bald runter, bald hin und bald her, bald rüber und bald nüber, das gefällt uns gar so sehr.

Drum halten wir fein stille und sagen kein Wort, sonst laufen die Engelein gleich alle wieder fort. Die Bubele, die Madele usw.

Da winket ein arm Seelchen vom himmlischen Reich. Da laufen alle Bubele und Madele zugleich. Die Bubele, die Madele, juchhe. die schlagen ... usw.

Walter Flath (geb. 1885): „Die Kurrendesänger“

Wir ziehen durch die Straßen und frieren an die Nasen, auch frier'n wir an die Zeh'n, doch singen wir sehr schön.

Wir singen Weihnachtslieder die Straßen auf und ab. Hell leuchtet die Latern. Der Max, der trägt den Stern.

Wir laufen als Kurrende und frieren an die Hände, auch frier'n wir an die Zeh'n, doch singen wir sehr schön. K. A. Findeisen.